



12 Monatsbericht 2011

1. Januar - 31. Dezember

HOW FAR CAN WE GO?

Sehr geehrte Aktionäre!



Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass 2011 ein gutes, von einer stetigen Aufwärtsentwicklung gekennzeichnetes Jahr für AVT war. Trotz der europäischen Finanzkrise und der nur langsamen Erholung der US-Wirtschaft:

Wir haben ein deutliches Umsatz- und Ertragswachstum erzielt.

Der Umsatz von AVT steigerte sich im Jahresverlauf 2011 von Quartal zu Quartal. Im vierten Quartal 2011 belief sich der Gesamtumsatz auf 12,5 Millionen USD, nach 10,1 Millionen USD im Vorjahreszeitraum. Diese Ergebnisse entsprechen exakt der positiven Entwicklung, die wir seit 2010 verzeichnen, sowie unseren strategischen Zielen und Visionen.

Geographisch hat es einige signifikante Veränderungen gegeben. Die Region EMEA bleibt trotz der Krise in Europa unser größter Markt und trug 41,2 % zum Auftragseingang bei, während auf Nord- und Südamerika 39,5 % entfielen. Als direkte Reaktion auf unseren intensivierten Direktvertrieb und die Nutzung weiterer Vertriebskanäle verzeichneten sowohl Südamerika als auch Südostasien einen deutlichen Anstieg auf 10,1 % bzw. 23,6 % der Auftragseingänge. Unsere verstärkte Durchdringung dieser Märkte zeigt sich nicht zuletzt in dem im August 2011 mit dem größten neuseeländischen Akzidenzdrucker unterzeichneten Vertrag über 1,6 Millionen USD. Im Hinblick auf die Marktsegmente verzeichnen wir auf dem Etiketten- und Verpackungsmarkt Wachstum und steigende Volumen, während der Markt für kommerziellen Druck eine langsamere Entwicklung aufweist.

Wir nutzten die Erholung der Verpackungs- und Etikettenbranchen sowie unsere führende Marktposition, um weitere umsatzgenerierende Chancen für unsere Produkte zu schaffen und beteiligten uns an verschiedenen Branchenveranstaltungen.

So präsentierten wir auf dem FTA Forum in Indianapolis im Mai 2011 erstmals SpectraLab, unser neues bahnbrechendes Spektrophotometer nach ISO-Norm, das Farbmessungen auf der Druckmaschine für flexible Verpackungen ermöglicht. Im September nahmen wir an der LabelExpo Europe in Brüssel teil, der weltweit größten Messe für die Etikettenbranche. Hier zeigten wir unsere Qualitätssicherungs-, Prozesssteuerungs- und Farbregelungslösungen und führten gemeinsame Produktdemonstrationen mit wichtigen Partnern durch.

Im Bereich Forschung & Entwicklung war 2011 ein Jahr harter Arbeit und Investitionen in neue Produkte. Neben den aktuellen automatischen Inspektionslösungen und dem oben genannten SpectraLab hat AVT eine revolutionäre Lösung für die automatische Braille-Inspektion während des Druckvorgangs entwickelt, die parallel und integriert mit der Druckkontrolle abläuft und sämtliche Fehler in den Braille-Punkten auf pharmazeutischen Etiketten erkennt. Die Markteinführung ist für Anfang 2012 geplant. Eines der Highlights des Jahres 2011 war die strategische Partnerschaftsvereinbarung mit HP, im Rahmen derer AVT in das HP-Partnerprogramm für den Bereich Indigo aufgenommen wurde und nun HP-Kunden mit Inspektionslösungen für die Digitaldrucker des Unternehmens beliefert. Aufbauend auf der großen Anzahl installierter AVT-Geräte in der Etiketten- und Verpackungsbranche und der steigenden Nachfrage nach unseren intelligenten Lösungen unterstützt die Vereinbarung mit HP unser strategisches Ziel, den Digitaldruckmarkt weiter zu erschließen und belegt gleichzeitig das Vertrauen HPs in die starke Marktposition von AVT.

Zusammenfassend bin ich sehr stolz auf unsere Leistungen im Jahr 2011. Für die Zukunft zeichnen sich zahlreiche Chancen für AVT ab, die wir konsequent ergreifen werden. Neben der Einführung neuer Produkte, der Steigerung unserer Marktdurchdringung, dem Abschluss neuer Partnerschaften weltweit und der weiteren Verbesserung unserer finanziellen Ergebnisse bereiten wir uns intensiv auf die Drupa im Mai 2012 vor. Hier wollen wir unsere aktuellen und neuen kompletten Produktlinien für alle Marktsegmente präsentieren. Unsere Mitarbeiter werden weiter hart arbeiten, um unsere führende Marktposition zu verteidigen. Unsere Kunden bleiben uns und unseren hochwertigen Lösungen und Services weiterhin treu. Und unsere Aktionäre und das Management vertrauen nach wie vor auf unsere Anstrengungen und unser Engagement. Ich bin überzeugt davon, dass AVT mit dieser starken Unterstützung auch künftig äußerst erfolgreich bleiben wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Shlomo Amir, President & CEO

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Unsere Berichte an die Aktionäre, Pressemeldungen und Webcasts können zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Zu erkennen sind solche zukunftsgerichteten Aussagen u.a. an der Verwendung solcher Wörter wie „Strategie“, „Erwartungen“, „fortdauernd“, „planen“, „annehmen“, „glauben“, „wollen“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „Projekte“, „Ziele“, „Vorgaben“ und ähnlicher Begriffe. Ein weiteres Erkennungsmerkmal liegt in ihren inhaltlichen Bezügen, die über historische und aktuelle Tatsachen hinausgehen.

Wir können nicht gewährleisten, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen tatsächlich erfüllt werden, obwohl wir sorgfältig bei der Aufstellung unserer Pläne und Annahmen sind. Die Erreichung zukünftiger Ergebnisse unterliegt Risiken, Unsicherheiten und ungenauen Annahmen. Sollten bekannte oder unbekannt Risiken und Unsicherheiten eintreten oder zugrunde gelegte Annahmen sich als ungenau herausstellen, könnten sich aktuelle Ergebnisse wesentlich von den erwarteten, geschätzten oder geplanten unterscheiden. Aktionäre sollten das berücksichtigen, wenn sie zukunftsgerichtete Aussagen für die Beurteilung geplanter oder weiterhin zu haltender Investitionen in Aktien der Advanced Vision Technology (AVT) Ltd. heranziehen. Die zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich neben anderen Angaben auf: Betriebsergebnisse, erwartete Cashflows, Bruttomargen, Angemessenheit der Mittel zur Finanzierung der Tätigkeiten und unsere Fähigkeit, durchschnittliche Verkaufspreise – trotz aggressiver Marketing- und Preisstrategien unserer Wettbewerber – anzubieten.

Die folgende Darstellung und Erläuterung unserer Finanz- und Ertragslage sollte in Zusammenhang mit unserem konsolidierten Jahresabschluss, dem zugehörigen Anhang und anderen Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht gelesen werden.

Unsere Lösungen

Die von uns entwickelten, voll integrierten Lösungen sind modulare Systeme bestehend aus Softwareanwendungen und Hardwarekomponenten. Diese Flexibilität gestattet unseren Kunden die Erweiterung um zusätzliche Funktionen und Möglichkeiten entsprechend ihrer geschäftlichen oder betrieblichen Anforderungen.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

| Lösung | Markt | Verwendungszweck |
|---------------------|---|---|
| PrintVision/Jupiter | Verpackung – Prozesskontrolle an der Druckmaschine | Der Branchenstandard für die Druckverlaufskontrolle. PV/Jupiter bietet überzeugende Druckinspektionsmöglichkeiten, die Produktionskosten reduzieren und die Produktqualität erhöhen. PV/Jupiter kann mit zusätzlichen Modulen wie Druckmaschinensteuerung, Farbmanagement und Strichcode-Überprüfung ausgestattet werden. |
| PrintVision/Apollo | Verpackung – 100 % Qualitätssicherung | Zu 100 % mit LCCD Technologie ausgestattet, bietet PV/Apollo eine Qualitätssicherungslösung, die an der Druckmaschine oder in verschiedenen Post-Press-Stadien wie Laminierung, Abrakelung oder Längsschnitt und Umrollen integriert werden kann. |
| PrintVision/Helios | Druckinspektion für Etiketten und schmale Druckbahnen | Moderne, vollautomatische Inspektionsplattform speziell für Etiketten und schmale Druckbahnen. Auf der Druck- oder Umrollmaschine installiert, bietet PV/Helios exzellente Prozesskontrolle und 100%ige Qualitätssicherung. |
| PrintVision/Argus | Verpackung – Prozesskontrolle und Qualitätssicherung an der Druckmaschine | Eine einzigartige Kombination aus Prozesskontrolle und Qualitätssicherung. PV/Argus ist die Spitzenlösung für hochwertige Verpackungsanwendungen. |
| pRegister & iReg | | Modul für die automatische Voreinstellung und Steuerung des Registers. Das neue iReg-Modul mit einfachem Click-and-Drag-System erfordert keine speziellen Zielvorgaben zur Steuerung des Registers. |
| Presco | | Modul zur automatischen Voreinstellung und Steuerung des Plattendrucks |

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

| Lösung | Markt | Verwendungszweck |
|---------------------|--|---|
| IΔEal | | Farbmessungsmodul für Hilfe bei der Farbvoreinstellung auf E- und L*a*b-Basis und Farbmanagement in Echtzeit. |
| SpectraLab | Verpackung | Das Neueste im Bereich der absoluten Farbmessstechnologie für den Verpackungsmarkt. Ein Farbmessgerät als Ergänzung der PrintVision-Produkte, das mit Hilfe eines 31-Kanal-Spektrophotometers spektrale L*a*b*-Werte misst und bewertet. Das einzige Inline-Gerät in der Branche, das nach ISO-Norm kalibriert ist. |
| PrintVision/Titan | Verpackung / Blechdruck | Die allerneueste vollautomatische Inspektionslösung von AVT ist abgestimmt auf die spezifischen Marktanforderungen im Blechdruck für Metallverpackungen. Für die Installation auf Blechdruckmaschinen. Bietet ausgezeichnete Prozesskontrolle und Qualitätssicherung bei sehr schnellem ROI. |
| Microcolor II | Rollen- und Bogen-Offsetdruckpressen, alle Marktsegmente (kommerzieller Druck, Zeitungen, Verpackung, Etiketten) | Vollwertiges Remote-System zur digitalen Farbraumsteuerung für den Einsatz mit praktisch allen Bogen- oder Rollenoffsetpressen, wird in die Druckeinheiten integriert und ermöglicht es dem Drucker, Farbzonenschrauben automatisch fernzusteuern. |
| PrintVision/Neptune | kommerzieller Druck | Die neueste vollautomatische Inspektionsplattform von AVT, die die spezifische Rollen-Offset- und Akzidenz-Anwendung unterstützt. Bei Akzidenzdruckmaschinen sorgt PV/Neptune für exzellente Prozesskontrolle und 100%ige Qualitätssicherung. |

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

| Lösung | Markt | Verwendungszweck |
|--------------------|--|---|
| Microcolor/Mercury | Rollen- und Bogen-Offsetdruckpressen, alle Marktsegmente (kommerzieller Druck, Zeitungen, Verpackung, Etiketten) | Farbfernsteuerungslösung der nächsten Generation, arbeitet mit neuer, leistungsstarker HW- & SW-Plattform, leicht bedienbaren Berührungsbildschirmen, hohem Automatisierungsgrad und flexibler Neukonfiguration für reibungslose Aufrüstung. |
| ColorQuick | kommerzieller Druck und Zeitungsdruck / Rollenoffsetdruck | Farbregelsystem, das mit Hilfe eines Spektrometers von einer Presse gedruckte Farben misst. Das CQ-System konvertiert spektrophotometrische Daten in die branchenübliche Farbdichte- und L*a*b*-Information und vergleicht dann den gemessenen Wert mit den vordefinierten Zielwerten oder Standards. Das System steuert automatisch die Farbzonenschrauben nach, wodurch Qualitätsstandards eingehalten werden. Das System senkt die Produktionskosten bei gleichzeitiger Optimierung der Druckqualität. |
| ColorQuick/Clarios | kommerzieller Druck und Zeitungsdruck / Rollenoffsetdruck | Diese Farbsteuerungslösung basiert auf der bewährten ColorQuick-Spektraltechnologie. Sie verfügt über eine leistungsstarke HW- & SW-Plattform mit leicht bedienbarem Berührungsbildschirm, höherer Produktivität und neuen Tools. |
| PrintQuick | kommerzieller Druck / Rollenoffsetdruck | Hochentwickeltes automatisches Farbregisterregelsystem für Druckmaschinen für kommerziellen Druck. |
| RibbonQuick | kommerzieller Druck / Rollenoffsetdruck | Automatisches System, das die Print-to-cut- und Print-to-fold-Position von Rollenoffsetdruckerpressen bestimmt und steuert. |

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Unsere Produkte und Dienstleistungen werden in erster Linie direkt an Endkunden vertrieben. Ein Teil des Vertriebs wird über Vertriebsunternehmen und strategische Partner abgewickelt. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden weltweit ungefähr 2.630 PrintVision Systeme, 3.260 Microcolor/Mercury-Systeme und über 880 ColorQuick/Clarios Systeme installiert. Auf keinen Vertriebspartner oder Endverbraucher entfielen 2011 und 2010 mehr als 10 % der Umsätze.

Überblick

AVT wurde im Oktober 1992 gegründet und stellte 1996 den Prototyp seines ersten Produktes, PrintVision/ 9000, vor. Der kommerzielle Vertrieb von PrintVision/ 9000 startete im 2. Quartal 1997.

AVT gründete im Oktober 1996 AVT Inc. als direkten Vertriebskanal in Amerika.

Am 19. Juni 2002 haben wir die Übernahme der Vermögenswerte der Geiger Vision Systems GmbH (GVS), München (Deutschland), für etwa 1 Million Euro abgeschlossen. Die Akquisition der GVS-Vermögensgegenstände (überwiegend immaterielle) war eine strategische Entscheidung, um die Penetration in den Etikettendruck-Markt zu unterstützen. Bilanziert wurde die Akquisition nach der Erwerbsmethode. Dementsprechend wurde der Kaufpreis auf Basis des Marktwertes der übernommenen Vermögensgegenstände ermittelt.

AVT (Germany) GmbH wurde im Jahr 2002 gegründet, um die Vermögenswerte und das operative Geschäft von GVS aufzunehmen, und wurde zur Vertriebsgesellschaft von AVT für den deutschsprachigen Raum. Seit 1. Januar 2006 fungiert AVT (Germany) GmbH als direkte Vertriebsgesellschaft für Europa. Im Juli 2007 erfolgte die Gründung von AVT EMEA (Belgium) CVBA zur Bündelung und Steuerung unserer europäischen Kundenbetreuungsaktivitäten.

Im Rahmen unserer Strategie der Diversifizierung in neue Wachstumsbereiche für Prozesskontrolltechnologien erwarb AVT Inc., eine 100%ige Tochtergesellschaft der AVT Ltd., am 1. Oktober 2007 alle ausstehenden Aktien der Graphics Microsystems Inc. (GMI) und bestimmte zugehörige geistige Eigentumsrechte für ca. 33,5 Millionen USD in bar (einschließlich Transaktionsaufwendungen in Höhe von 0,5 Millionen USD). GMI war eine US-amerikanische Aktiengesellschaft in Privathand, die Farbbregelsysteme, Farbmanagement- und Farbauswertungssoftware sowie digitale Farbfernsteuerungssysteme an führende Akzidenzdrucker- und Druckmaschinenhersteller in der ganzen Welt vertreibt.

Durch diese Übernahme erhielt AVT Zugang zu den Märkten für kommerziellen Druck und Zeitungsdruck.

GMI vertreibt seine Produkte an führende Akzidenz-, Zeitungs- und

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Spezialdruckereien in den Heatset- und Coldset-Rollendruckmärkten sowie an Druckmaschinen-Erstausrüster weltweit. Außerdem beliefert GMI die Branche mit Druckmaschinensteuerungen wie beispielsweise Farbbregister-, Strang- und Schnittregisterregelungen.

Durch den Erwerb von GMI haben wir unseren Marktanteil in der Druckbranche sowohl in unseren Zielmarktsegmenten als auch bei den von uns angebotenen Prozesssteuerungslösungen strategisch ausgeweitet. Zu den im Kaufpreis berücksichtigten Faktoren, die zur Realisierung des Goodwills führten, zählten Synergien, der Nutzen des gestiegenen Marktanteils und der Wert der strategischen Positionierung.

Die künftigen Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse können auf Grund einer Reihe von Faktoren quartalsweise oder jährlich schwanken. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem: Schwankungen beim Auftragseingang und bei den Auslieferungen; Abweichungen bei den Zahlungsbedingungen; Schwankungen im Auftragsvolumen und dem internen Produktmix seitens der Kunden; neue Produkteinführungen durch das Unternehmen bzw. seine Wettbewerber; die Marktakzeptanz für neue Produkte; die Ausweitung und Effektivität des Vertriebsnetzes; Schwankungen hinsichtlich der Investitionsbereitschaft bei den Druckereien; Wechselkurse sowie allgemeine und für die Druckbranche spezifische wirtschaftliche Bedingungen.

Wechselkursschwankungen beeinflussen unsere Ergebnisse, da sowohl Umsätze als auch Kosten in anderen Währungen als US-Dollar anfallen, hauptsächlich in Euro. In 2011 wertete der Euro in Relation zum Dollar um ca. 3,2 % ab. Im selben Zeitraum wertete der Neue Israelische Shekel (NIS) gegenüber dem Dollar um 7,7 % ab.

Außerbilanzielle Transaktionen

Wir haben keine außerbilanziellen Transaktionen durchgeführt oder waren an derartigen Maßnahmen beteiligt.

Unternehmensinformation

Fertigung

Unsere Anlagenfertigung besteht primär in der Produktion, Montage und Erprobung von Komponenten und Baugruppen, die wir von Fremdfirmen und Subunternehmern kaufen und anschließend zu fertigen Systemen zusammenbauen.

Die Fertigung unserer Verpackungs- und Etikettenprodukte erfolgt in unserem Werk in Hod Hasharon/Israel. Unsere Akzidenz- und Zeitungsdruckprodukte sowie unsere Farbbregellösungen werden in unserem Werk in Rockwall/Texas hergestellt. Unsere Produkte werden nach branchenüblicher Standardinfrastruktur produziert und sind PC-kompatibel. Die Hardware-Elemente unserer Verpackungs- und Etikettenprodukte bestehen überwiegend aus handelsüblichen Standardkomponenten. Die Hardware-Elemente der Akzidenz- und Zeitungsdruckprodukte werden hauptsächlich im Werk in

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Rockwall gefertigt. Für alle Produkte verwenden wir unternehmensintern entwickelte Leiterplatten und Algorithmen sowie Bildaufnahme- und Bildanalysetechniken und die zugehörige Software.

Einige der von uns eingesetzten Komponenten dürfen nur von einem einzigen Hersteller bezogen werden, während andere von zwei oder mehr Herstellern beschafft werden können. Außerdem unterhalten wir einen Bestand an einigen Komponenten und Baugruppen, um das Unterbrechungsrisiko zu begrenzen. Zu einigen bedeutenderen Herstellern unserer Komponenten unterhalten wir direkte Beziehungen. Obwohl wir bestimmte Komponenten und Baugruppen, die wir in unseren aktuellen Produkten einsetzen, von einer begrenzten Anzahl von Anbietern beziehen, dürften wir unserer Auffassung nach alternative Anbieter finden, sollten diese Lieferanten unsere Anforderungen nicht zeitgerecht erfüllen können.

Kundendienst und Kundenbetreuung

Unser Hauptaugenmerk haben wir auf den Aufbau eines leistungsstarken Service- und Support-Teams für sämtliche Anlagen gelegt. Schwerpunkt dabei ist es, die verschiedenen Regionen, in denen wir tätig sind, in ihrer autonomen Handlungsfähigkeit zu unterstützen. In unserer Unternehmenszentrale in Israel sowie in Rockwall, Texas verfügen wir über hervorragend ausgebildete Servicetechniker, die unsere Kunden und Händler betreuen. Diese Servicetechniker bieten – ebenso wie weitere Servicetechniker in unseren Tochterunternehmen in Nord- und Südamerika und Europa – weltweit einen erstklassigen Service und Support vor Ort. Wir bauen unsere Anlagen auf, warten sie und schulen unsere Kunden im Umgang mit der gesamten Produktpalette. Die Vorbereitung des Aufstellungsortes nimmt für den Kunden nur wenig Zeit in Anspruch und der Aufbau einer typischen Anlage erfolgt schon kurz nach der Lieferung im Werk des Kunden, und zwar entweder durch uns oder durch ein beauftragtes Drittunternehmen. Unser Kundendiensttechniker installiert und prüft die Anlage. Zum Aufbau gehören auch die Aushändigung der zugehörigen Dokumentation sowie eine kurze Einführung des Kunden in die Wartung und den Gebrauch der Anlage.

Für unsere Servicetechniker und Händler führen wir regelmäßig Schulungen, u.a. zum Aufbau der Anlagen, durch. Unsere Systeme werden in der Regel mit einer Reparaturgarantie für Mängel und Fehlfunktionen der Hard- und Software verkauft. Die übliche Garantiezeit beträgt ein Jahr nach erfolgtem Anlagenaufbau. Gegen ein Entgelt bietet das Unternehmen darüber hinaus Kundendienst- und Wartungsverträge, die nach Ablauf der Garantiezeit beginnen. Die Software ist lizenziert, entweder als Teil optionaler Leistungsmerkmale oder als integraler Bestandteil einer funktionsfähigen Anlage. In der Servicegebühr sind Software-Updates üblicherweise enthalten.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Forschung & Entwicklung

Wir sind davon überzeugt, dass die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Produkte ein wesentlicher Faktor unseres künftigen Erfolgs ist. Aus diesem Grund sind wir nach wie vor bestrebt, umfangreiche Ressourcen in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte zu investieren und unsere Systeme und Konstruktionsverfahren kontinuierlich zu verbessern, um so die Kosten unserer Produkte zu senken. Unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten finanzieren wir aus eigenen Mitteln und aus Programmen, die von der israelischen Regierung unterstützt werden. Wir sind der festen Ansicht, dass unser Forschungs- und Entwicklungsaufwand einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet hat, dass wir unsere Wettbewerbsposition aufbauen und behaupten konnten.

Marketing und Vertrieb

Das Unternehmen vermarktet Produkte zur automatischen Prüfung von Printmaterialien, selbsttätige Farbregelungssysteme, Farbmanagement- und Reporting-Software. Der Kundendienst erfolgt entweder direkt oder durch unsere 100%igen Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und Europa, unsere Repräsentanz in China sowie das Händler- und Außendienstmitarbeiternetz in der Region Asien-Pazifik.

Rund 34 Mitarbeiter des Unternehmens sind mit dem internationalen Vertrieb und Marketing betraut. Zu den Marketingmaßnahmen gehören auch die Teilnahme an diversen Fachmessen und Kongressen sowie Veröffentlichungen (u.a. in Fachpublikationen), Produktvorführungen in den Unternehmen selbst und der tägliche Kundenkontakt unserer Vertriebsmitarbeiter.

Kritische Bilanzierungsrichtlinien

Unsere Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage basiert auf unserem konsolidierten Jahresabschluss, welcher entsprechend der Generally Accepted Accounting Principles der Vereinigten Staaten (US-GAAP) erstellt wurde. Während generell alle Bilanzierungsrichtlinien den Jahresabschluss beeinflussen, müssen bestimmte Grundsätze als kritisch angesehen werden. Es handelt sich dabei um Richtlinien, die einerseits für das Verständnis unserer Finanzlage und der Betriebsergebnisse sehr wichtig sind und die andererseits höchst schwierige, subjektive und komplexe Beurteilungen und Einschätzungen seitens unseres Managements erfordern. Aktuelle Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Für jede von uns geäußerte Einschätzung oder Annahme könnte es alternative Einschätzungen oder Annahmen geben, die ebenso begründet sind. Wir sind überzeugt, dass in Anbetracht der Fakten und Umstände zum Zeitpunkt der Äußerung von Beurteilungen, Einschätzungen und Annahmen, die Heranziehung jeder anderen begründeten Beurteilung zu signifikanten Auswirkungen auf die im Konzern-

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Jahresabschluss dargestellte Ertrags-, Finanz- und Liquiditätslage führen könnte.

Das Management ist davon überzeugt, dass sich die maßgeblichen Bilanzierungsrichtlinien – welche sich auf die signifikanteren Beurteilungen und Annahmen, die bei der Vorbereitung zur Jahresabschlusserstellung zugrunde gelegt wurden, beziehen und die gleichzeitig zum vollständigen Verstehen und Einschätzen unserer Ergebnisse am kritischsten zu sehen sind – auf Folgendes erstrecken:

- **Umsatzerfassung**
- **Bestandsbewertungen**
- **Überprüfung der Werthaltigkeit langlebiger Vermögensgegenstände und des Goodwill**
- **Ertragsteuern**
- **Aktienbasierte Vergütung**
- **Auswirkungen von Inflations- und Währungsrisiken**

Umsatzerfassung. Unsere Umsatzerlöse stammen hauptsächlich aus zwei Quellen: Produktumsätze einschließlich Hard- und Software sowie Dienstleistungsumsätze, die in erster Linie Umsätze aus Hardware- und Software-Wartungsverträgen, abgerechnetem Zeit- und Materialaufwand, Beratungs- und Schulungshonoraren und dem Verkauf von Ersatzteilen umfassen. Umsätze aus Produktverkäufen werden erfasst, wenn überzeugende Belege für einen Vertrag bestehen: Das Produkt wurde versandt, der Verkaufspreis festgelegt, keine weiteren Verpflichtungen stehen aus und der Geldeingang ist wahrscheinlich. Wenn die Bezahlung abhängig von der Installation des Produktes ist, wird die Erfassung der Umsätze bis zur Fälligkeit der Zahlung aufgeschoben.

Aufbau und Schulung werden nicht als entscheidend für die Produktleistungsfähigkeit angesehen, da hierfür keine Fachkenntnisse erforderlich sind und diese von anderen Anbietern übernommen werden können. Dementsprechend grenzen wir einen dem Marktwert des Aufbaus und der Schulung entsprechenden Betrag des Umsatzes bei Auslieferung unserer Rollenoffsetprodukte für den Akzidenz- und Zeitungsdruck aktivisch ab und erfassen diese abgegrenzten Umsätze nach Abschluss des Aufbaus und der Schulung.

Im normalen Geschäftsablauf gewähren wir unseren Kunden kein Rückgaberecht. Vereinbarungen mit bestimmten Abnahmebedingungen werden nicht eher erfasst, bis der Kunde die Annahme des Produktes oder des Services schriftlich bestätigt hat. Umsätze aus Wartung und professionellen Services werden anteilig erfasst, und zwar über den Zeitraum der Vertragslaufzeit oder in dem Maße, wie die Dienstleistungen

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

erbracht wurden.

Wenn Transaktionen aus mehreren Leistungsbestandteilen bestehen, werden die Umsatzerlöse den einzelnen Bestandteilen basierend auf den jeweiligen Marktwerten zugewiesen. Der angemessene Marktwert wird am besten anhand des zugehörigen Preises bei Einzelverkauf ermittelt. Der Marktwert ist begrenzt auf (a) den für eine Leistung in Rechnung gestellten Preis, wenn diese getrennt verkauft wird, oder (b) bei einer bisher noch nicht getrennt verkauften Leistung den vom zuständigen Management ermittelten Preis.

Bestandsbewertungen. Zu jedem Bilanzstichtag bewerten wir unser Inventar, um Überschussmengen und die Veralterung zu erfassen. Diese Bewertung beinhaltet die Analyse der Höhe der Umsätze nach Produktreihen und die Prognose des zukünftigen Bedarfs. Darüber hinaus schreiben wir das veraltete Inventar ab. Der Wert des übrigen Inventars wird dem Kosten- oder dem Marktwert angepasst, je nachdem, welcher Wert der niedrigere ist. Wenn der zukünftige Bedarf oder die Marktbedingungen schlechter als unsere Annahmen sind, könnten zusätzliche Abschreibungen notwendig sein und würden sich in den Kosten des Umsatzes in der jeweiligen Betrachtungsperiode niederschlagen.

Überprüfung der Werthaltigkeit langlebiger Vermögensgegenstände, anderer immaterieller Vermögensgegenstände und des Goodwill.

Unsere langlebigen Vermögensgegenstände beinhalten Grundstücke und Anlagen, Goodwill und andere immaterielle Vermögensgegenstände. Bei der Beurteilung möglicher Wertminderungen berücksichtigen wir den kalkulierten Beitrag dieses Vermögensgegenstandes zur Erwirtschaftung unseres Betriebsergebnisses und andere entsprechende Informationen. Sofern wir davon ausgehen müssen, dass der Wertverlust dauerhaft ist, bilden wir eine entsprechende Wertberichtigung. Auf Grundlage unserer Überprüfung im 4. Quartal 2009 bildeten wir hinsichtlich bestimmter langlebiger Vermögensgegenstände Wertberichtigungen in den Bereichen Goodwill und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände. Aus den Wertminderungstests im vierten Quartal 2010 und 2011 entstand kein Wertminderungsaufwand.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit unserer Grundstücke, unseres Anlagevermögens, des Goodwills und sonstiger immaterieller Vermögensgegenstände müssen wir Annahmen über den geschätzten zukünftigen Cashflow und andere Faktoren treffen, um den Marktwert des entsprechenden Postens zu bestimmen. Wenn diese Einschätzungen oder die damit verbundenen Annahmen sich in der Zukunft ändern sollten, könnte es erforderlich sein, eine Wertberichtigung für diese Vermögenspositionen zu verbuchen.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Im 4. Quartal 2009 führten wir unsere jährliche Überprüfung der akquirierten immateriellen Vermögensgegenstände gemäß ASC 350 und ASC 360 durch, indem wir mittels Discounted-Cashflow-Analyse den beizulegenden Zeitwert der Berichtseinheit mit ihrem Buchwert verglichen. Da der Buchwert den Zeitwert in 2009 überstieg, wurde der zweite Schritt des Wertminderungstests unternommen, um den Wertminderungsaufwand zu berechnen. Diese Bewertung des Marktwertes von GMI durch einen unabhängigen Prüfer ergab einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand von 1.620 Tausend USD beim immateriellen Vermögensgegenstand Technologie im vierten Quartal 2009, einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand von 871 Tausend USD beim immateriellen Vermögensgegenstand Kundenbeziehungen und Warenzeichen im vierten Quartal 2009 und einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand von 2.045 Tausend USD beim Goodwill im vierten Quartal 2009. Grund für den Rückgang des Buchwertes des Firmenwertes von GMI und anderer immaterieller Vermögensgegenstände ist die negative Entwicklung der Geschäftsaussichten des Unternehmens, die laut Geschäftsführung auf die weltweite Wirtschaftsschwäche zurückzuführen ist.

Gemäß ASC 350 ist die Werthaltigkeit des Goodwill auf der Ebene der Berichtseinheit jährlich und unterjährig zu überprüfen, wenn ein Ereignis eintritt oder sich Umstände so ändern, dass es eher wahrscheinlich ist, dass hierdurch der Marktwert der Berichtseinheit unter den Buchwert fällt. Zu diesen Ereignissen oder Umständen könnten eine deutliche Änderung des Geschäftsklimas, rechtliche Faktoren, Betriebsleistungsindikatoren, Wettbewerb oder der Verkauf bzw. die Veräußerung eines wesentlichen Teils einer Berichtseinheit gehören. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwill erfordert eine Reihe von Beurteilungen, darunter die Ermittlung der Berichtseinheiten, die Zuweisung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den Berichtseinheiten, die Zuweisung des Goodwill zu den Berichtseinheiten und die Ermittlung des Marktwerts jeder Berichtseinheit. Der Wertminderungstest erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Schritt wird der Marktwert der Berichtseinheit mit dem Buchwert (inklusive Goodwill) verglichen. Wenn der Marktwert der Berichtseinheit unter dem Buchwert liegt, ist dies ein Zeichen für eine Wertminderung des Goodwill der Berichtseinheit, und das Unternehmen muss den zweiten Schritt des Wertminderungstests durchführen (Bemessung). Im zweiten Schritt wird ein Wertminderungsaufwand für den Betrag erfasst, um den der Buchwert des Goodwill der Berichtseinheit den angenommenen Marktwert des Goodwill übersteigt. Wenn der Marktwert der Berichtseinheit über ihrem Buchwert liegt, entfällt der zweite Schritt. Der Marktwert jeder Berichtseinheit wird mit Hilfe eines „Discounted Cashflow“-Verfahrens ermittelt. Dieses erfordert wesentliche Beurteilungen, darunter die Ermittlung der künftigen Cashflows, die von internen Prognosen abhängt, die Ermittlung der langfristigen Wachstumsrate unseres Geschäfts, die Dauer der

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Cashflows und die Ermittlung unserer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Änderungen dieser Einschätzungen und Annahmen könnten die Ermittlung des Marktwerts bzw. der Wertminderung des Goodwill der einzelnen Berichtseinheiten deutlich beeinträchtigen. Wir verteilen Goodwill entsprechend des erwarteten Vorteils aus der Übernahme auf die einzelnen Berichtseinheiten. Wir bewerten unsere Berichtseinheiten jährlich und weisen Goodwill, falls erforderlich, mit Hilfe eines relativen Marktwertverteilungsansatzes neu zu.

Wir werden Wertminderungstests durchführen, falls Sachverhalte darauf hindeuten, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Das Ergebnis einer solchen Überprüfung kann zur Erfassung zusätzlicher Verluste führen. In den Jahren 2011 und 2010 gab es keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung.

Zum 31. Dezember 2011 lag der Buchwert unserer langlebigen Vermögensgegenstände bei 1.069 Tausend USD einschließlich Technologie & Patente, immateriellen Vermögenswerten wie Kundenbeziehungen und Warenzeichen im Zusammenhang mit der Übernahme von GMI.

Gemäß ASC 360 sind wir verpflichtet, die Werthaltigkeit langlebiger materieller und immaterieller Vermögensgegenstände mit Ausnahme von Goodwill periodisch zu überprüfen, falls Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht erzielbar ist. Zu den Anzeichen für eine Wertminderung zählen wesentliche Änderungen in der Art des Einsatzes unserer Vermögenswerte oder in unserer Gesamtgeschäftsstrategie, wesentliche negative Branchen- oder Wirtschaftstrends und ein wesentlicher Rückgang unseres Aktienkurses über einen längeren Zeitraum. Wird durch Vergleich der nicht abgezinsten prognostizierten künftigen Gesamtcashflows mit dem Buchwert des Vermögenswerts festgestellt, dass der Buchwert eines langlebigen Vermögenswerts nicht erzielbar sein könnte, wird ein Wertminderungsaufwand für den Betrag erfasst, um den der Buchwert den Marktwert übersteigt. Wir ermitteln den Marktwert anhand abgezinster prognostizierter künftiger Cashflows.

Ertragsteuern. Ertragsteuern werden auf der Grundlage unserer Annahmen hinsichtlich des Anspruchs auf Vergünstigungen nach dem israelischen Approved Enterprise Law berechnet. Unser Anspruch auf derartige Vergünstigungen ist abhängig von der Erfüllung der in diesem Gesetz vorgegebenen Bedingungen.

Wir erfassen Ertragsteuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Aktive und passive latente Steuern berücksichtigen die zukünftigen steuerlichen Folgen, die auf Unterschiede zwischen den in der Bilanz angesetzten Buchwerten der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einerseits und deren jeweiliger steuerlicher Bemessungsgrundlage andererseits zurückzuführen sind, sowie

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Verlustvorträge und Steuergutschriften. In unseren Abschlüssen sind aktive latente Steuern angesetzt, die sich aus zeitlichen Differenzen zwischen den jeweiligen Buchwerten und der steuerlichen Bewertung ergeben. Die Bewertung von Steuerrückstellungen, aktiven und passiven latenten Steuern und einer eventuellen Wertberichtigung auf den Saldo der latenten Steuern erfordert ein erhebliches Urteilsvermögen seitens unserer Unternehmensführung. Bei der Beurteilung einer eventuellen Wertberichtigung haben wir künftige zu versteuernde Erträge, umsichtige und realisierbare Steuerplanungsstrategien sowie andere verfügbare Nachweise berücksichtigt. Wir beurteilen diese Faktoren in ihrer Gesamtheit, um feststellen zu können, ob es wahrscheinlicher ist, dass die aktiven latenten Steuern zum Teil oder gänzlich nicht realisierbar sind. Sollte die zukünftige Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern für wahrscheinlich erachtet werden, würde eine Anpassung der aktiven latenten Steuern zu einer Steigerung des Jahresüberschusses für den Zeitraum führen, in dem die entsprechende Feststellung erfolgte.

Unsere effektive Steuerquote kann von Periode zu Periode schwanken. Mögliche Gründe sind Änderungen in den erwarteten zu versteuernden Gewinnen oder Verlusten, Veränderungen in der Bewertung der Freibeträge, Veränderungen im inländischen oder internationalen Steuerrecht, zukünftige Expansion in neue geographische Regionen, die unterschiedlichen länder- oder regionsspezifischen Steuerregeln unterliegen, Abzugsfähigkeit bestimmter Aufwandsarten und Kosten sowie Akquisitionen, Desinvestitionen und Reorganisationen.

Aktienbasierte Vergütung. Aktienbasierte Vergütungen weisen wir gemäß den Bestimmungen des Standards ASC 718 aus. Entsprechend den Bestimmungen von ASC 718 zur Bewertung zum Marktwert wird der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen basierend auf dem Marktwert der gewährten Vergütungen am Tag ihrer Gewährung ermittelt und anteilig über den erforderlichen Zeitraum der Gewährung als Aufwand erfasst.

Die Ermittlung des geeigneten Marktwertmodells und die Berechnung des Marktwerts von aktienbasierten Vergütungen, für die unter anderem die Volatilität des Aktienkurses, Verfallsraten und die erwarteten Laufzeiten ermittelt werden müssen, erfordern Beurteilungen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Betriebsergebnis haben könnten.

Auswirkungen von Inflations- und Währungsrisiken. Unser Konzernabschluss wird in US-Dollar aufgestellt. Im Wesentlichen erwirtschaften wir einen Großteil unserer Umsätze außerhalb Israels in US-Dollar. Umsatzerlöse in den Vereinigten Staaten und anderen Regionen - außer der Europäischen Union - werden normalerweise in US-Dollar fakturiert. Umsatzerlöse in Europa werden hauptsächlich in Euro, US-Dollar oder Pfund Sterling erwirtschaftet. Darüber hinaus

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

fällt ein Teil unserer Kosten in US-Dollar, ein weiterer Teil in Neuen Israelischen Shekel („Shekel“ oder „NIS“) und Euro an. Da der US-Dollar im Wirtschaftsumfeld des Unternehmens die Primärwährung ist, fungiert dieser auch als Stammwährung und dementsprechend werden die in einer anderen Währung geführten Konten entsprechend dem am Bilanzierungstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Gewinne bzw. Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Historisch gesehen wurde die israelische Währung, der NIS, in Relation zum US-Dollar und anderen wichtigen Währungen abgewertet. Dies sollte vor allem das Ausmaß, in dem die Inflation in Israel die durchschnittlichen Inflationsraten westlicher Industriestaaten übersteigt, widerspiegeln. Solche Abwertungen über einen bestimmten Veranlagungszeitraum stimmen niemals vollständig mit der Entwicklung der Inflationsrate, der jährlichen Abwertungsrate des NIS gegenüber dem US-Dollar und der Lücke zwischen ihnen für die betrachteten Perioden überein:

| | Geschäftsjahr zum 31. Dezember | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|---------|---------|
| | 2011 | 2010 | 2009 |
| Inflation | 2,2 % | 2,7 % | 3,9 % |
| Abwertung (Aufwertung) | 7,7 % | (6,0 %) | (0,7 %) |
| Inflationslücke (Deflationslücke) | (5,5 %) | 8,7 % | 4,6 % |

Obwohl sich ein erheblicher Teil unserer Kosten auf Tätigkeiten in Israel bezieht, fallen Teile der israelischen Kosten in US-Dollar an oder sind an die Dollarentwicklung gekoppelt. Kosten, die nicht in US-Dollar anfallen oder daran gekoppelt sind, werden zum Betrachtungszeitpunkt zum aktuellen Dollarkurs umgerechnet. In dem Maße, wie diese Kosten an den israelischen Verbraucherpreisindex gekoppelt sind, können sie steigen, wenn die Inflationsrate in Israel die Abwertungsrate des Shekel gegenüber dem US-Dollar übersteigt oder wenn der Zeitpunkt einer solchen Abwertung beträchtlich hinter der Inflation zurückbliebe. Umgekehrt können diese Kosten in Bezug auf den Dollar abnehmen, wenn die Inflationsrate geringer ist als die Abwertungsrate des Shekel gegenüber dem US-Dollar.

Organisationsstruktur

In der folgenden Tabelle sind alle unsere Tochtergesellschaften mit ihrem Namen, ihrem Sitzland und unserer Beteiligungsquote aufgeführt.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

| Name der Tochtergesellschaft | Sitzland | Beteiligung in Prozent |
|---|-------------|------------------------|
| Advanced Vision Technology AVT (Germany) GmbH | Deutschland | 100 % |
| Advanced Vision Technology Inc. | USA | 100 % |
| AVT EMEA CVBA | Belgien | 100 % |
| Graphics Microsystems Inc | USA | 100 % |

Betriebsergebnis

Die folgende Tabelle zeigt ausgewählte Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung für die drei zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2011, 2010 und 2009 in Tausend US-Dollar:

| | U.S. dollars in thousands | | |
|---|---------------------------|--------|----------|
| | 2011 | 2010 | 2009 |
| Umsatz | 45.967 | 39.681 | 37.231 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | 23.086 | 20.045 | 21.280 |
| Bruttoergebnis | 22.881 | 19.636 | 15.951 |
| Bruttomarge in % | 49,8 % | 49,5 % | 42,8 % |
| Betrieblicher Aufwand: | | | |
| Forschung und Entwicklung, netto | 6.369 | 6.356 | 7.600 |
| Vertrieb und Marketing | 8.174 | 8.217 | 9.043 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 4.961 | 4.707 | 5.891 |
| Umstrukturierungskosten | - | - | 288 |
| Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts | - | - | 2.045 |
| Summe betrieblicher Aufwand | 19.504 | 19.280 | 24.867 |
| Betriebsergebnis | 3.377 | 356 | (8.916) |
| Finanzergebnis | (221) | (551) | (63) |
| Gewinn (Verlust) vor Steuern | 3.156 | (195) | (8.979) |
| Ertragsteuern (Steuervorteil) | (718) | (756) | 1.727 |
| Nettoergebnis | 3.874 | 561 | (10.706) |

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Kennzahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung für jedes der drei Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2011, 2010 und 2009 in Prozent vom Umsatz dar:

| | Geschäftsjahr zum 31. Dezember | | |
|---|--------------------------------|-------|--------|
| | 2011 | 2010 | 2009 |
| Umsatz | 100 % | 100 % | 100 % |
| Produkte | 78,7 | 79,6 | 75,5 |
| Services | 21,3 | 20,4 | 24,5 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | 50,2 | 50,5 | 57,2 |
| Bruttoergebnis | 49,8 | 49,5 | 42,8 |
| Betrieblicher Aufwand: | | | |
| Forschung und Entwicklung, brutto | 15,2 | 17,9 | 22,7 |
| Abzüglich Fördermittel | (1,4) | (1,9) | (2,3) |
| Vertrieb und Marketing | 17,8 | 20,7 | 24,3 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 10,8 | 11,9 | 15,8 |
| Umstrukturierungskosten | - | - | 0,8 |
| Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts | - | - | 5,5 |
| Summe betrieblicher Aufwand | 42,4 | 48,6 | 66,8 |
| Betriebsergebnis | 7,4 | 0,9 | (24,0) |
| Finanzergebnis | (0,5) | (1,4) | (0,2) |
| Gewinn vor Steuern (Verlust) | 6,9 | (0,5) | (24,2) |
| Ertragsteuern (Steuervorteil) | (1,5) | (1,9) | 4,6 |
| Nettoergebnis | 8,4 | 1,4 | (28,8) |

Die Ergebnisse für 2009 beinhalten einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand von 2.045 Tausend USD bei Goodwill und einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand von 1.620 Tausend USD beim immateriellen Vermögensgegenstand Technologie und einen nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand von 871 Tausend USD bei

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Kundenbeziehungen und Warenzeichen. In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 verzeichneten wir keinen solchen Wertminderungsaufwand.

Darüber hinaus setzt sich der jährliche Abschreibungsplan für erworbene immaterielle Vermögensgegenstände zusammen aus Abschreibungen auf Technologie von 257 Tausend USD sowohl in 2011 als auch in 2010 und 598 Tausend USD in 2009 sowie auf Kundenbeziehungen und Warenzeichen von 117 Tausend USD, 41 Tausend USD bzw. 321 Tausend USD in 2011, 2010 und 2009.

Technologie und Warenzeichen werden anteilig über 7 bzw. 10 Jahre abgeschrieben, und Kundenbeziehungen werden mit Hilfe des Zuwachsverfahrens über 10 Jahre ab dem Stichtag 1. Oktober 2007 abgeschrieben.

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Kennzahlen aus der Proforma-Gewinn- und Verlustrechnung dar, bereinigt um den nicht zahlungswirksamen Wertminderungsaufwand für Goodwill und übernommene immaterielle Vermögensgegenstände von 4.536 Tausend USD in 2009 sowie um jährliche Abschreibungen auf übernommene immaterielle Vermögensgegenstände von 374 Tausend USD in 2011, 297 Tausend USD in 2010 und 919 Tausend USD in 2009.

Nicht in den in nachfolgender Tabelle (in Tausend US-Dollar) dargestellten Proforma-Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2011, 2010 und 2009 enthalten sind aktienbasierter Vergütungsaufwand von 371 Tausend USD in 2011, 611 Tausend USD in 2010 bzw. 739 Tausend USD in 2009 sowie außerordentliche Kosten für die Umstrukturierung und Integration von GMI in Höhe von jeweils 936 Tausend USD für die Geschäftsjahre zum 31.12.2011, 2010 und 2009:

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

| | 2011 | | 2010 | 2009 |
|----------------------------------|--------|-------------|------------|------------|
| | GAAP | Anpassungen | Nicht-GAAP | Nicht-GAAP |
| Umsatz | 45.967 | | 45.967 | 39.681 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | 23.086 | (340) | 22.746 | 19.671 |
| Bruttoergebnis | 22.881 | 340 | 23.221 | 20.010 |
| Bruttomarge in % | 49,8 % | | 50,5 % | 50,4 % |
| Betrieblicher Aufwand: | | | | |
| Forschung und Entwicklung, netto | 6.369 | (94) | 6.275 | 6.242 |
| Vertrieb und Marketing | 8.174 | (226) | 7.948 | 8.025 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 4.961 | (85) | 4.876 | 4.479 |
| Summe betrieblicher Aufwand | 19.504 | (405) | 19.099 | 18.746 |
| Betriebsergebnis | 3.377 | 745 | 4.122 | 1.264 |
| Finanzergebnis | (221) | | (221) | (63) |
| Gewinn (Verlust) vor Steuern | 3.156 | 745 | 3.901 | 713 |
| Ertragsteuern (Steuervorteil) | (718) | | (718) | (756) |
| Nettoergebnis | 3.874 | | 4.619 | (3.576) |

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 verglichen mit dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010

Das Geschäftsjahr 2011 war ein Jahr des Geschäftswachstums und der deutlichen Rentabilitätssteigerung. Im Jahresverlauf erhöhten wir unsere Umsätze auf dem Verpackungs-, Etiketten- und Akzidenzdruckmarkt. Wir konzentrieren uns auf die Ausweitung unserer Umsätze und die Nutzung der starken Hebelwirkung unseres Geschäftsmodells zur Steigerung des Gewinns.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen hauptsächlich aus dem Verkauf unserer Systeme. Zusätzliche Umsatzerlöse werden mit der Vermarktung von Support-Dienstleistungen, Training und Software-Updates erzielt.

Die Umsatzerlöse beliefen sich in 2011 auf insgesamt 46,0 Millionen USD und lagen damit um 15,8 % über den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2010 von 39,7 Millionen USD.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse im 4. Quartal 2011 beliefen sich auf USD 12,5 Millionen, was einem Anstieg von 23,9 % gegenüber dem 4. Quartal 2010 entspricht. Der Anstieg der Umsatzerlöse in 2011 ist auf das Wachstum in allen Marktsegmenten – Verpackung und Etiketten sowie kommerzieller Druck – zurückzuführen.

Im Bereich Services stammen die Umsatzerlöse aus Wartungsverträgen, abgerechnetem Zeit- und Materialaufwand, Beratungs- und Schulungshonoraren, Installation und Verkauf von Ersatzteilen. Die Gesellschaft erfasst die Umsätze über den Zeitraum der Vertragslaufzeit oder bei Ausführung der Dienstleistung. Der Umsatz aus dem Bereich Services belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt 9,8 Millionen USD (bei Gesamtumsatzerlösen von 46,0 Millionen USD) und lag damit 20,8 % über den in 2010 generierten 8,1 Millionen USD. Die Umsatzsteigerung im Bereich Services beruht in erster Linie auf dem weiteren Anstieg der Anzahl der installierten Geräte sowie der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich die Serviceaufträge auf insgesamt 11,6 Millionen USD, d.h. 9,9 % mehr als in 2010. Die Aufträge im Bereich Services, die noch nicht als Umsatz berücksichtigt sind, werden anteilig über die Vertragslaufzeit berücksichtigt.

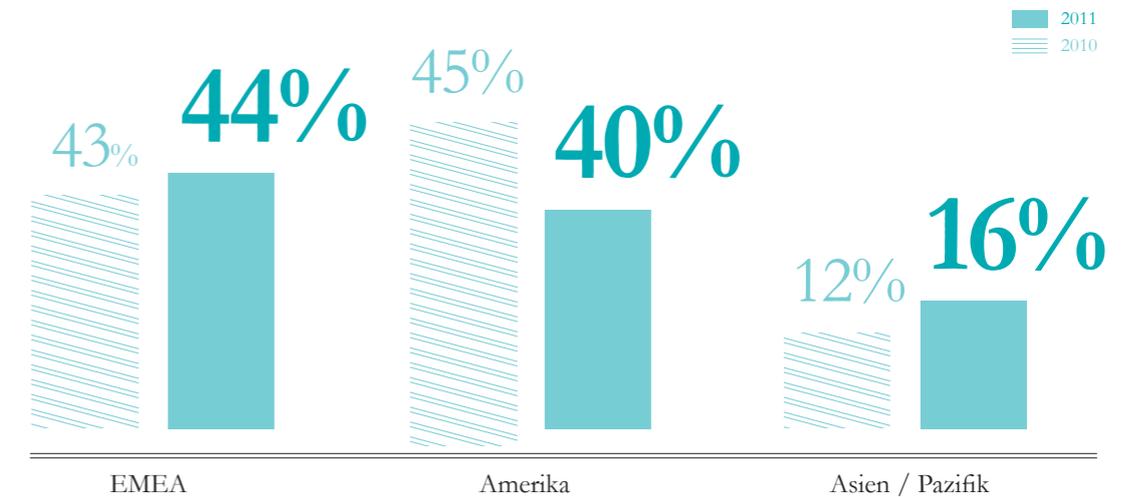
Im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich die Auftragseingänge auf 47,5 Millionen USD, was einem Anstieg von 10,0 % gegenüber 2010 entspricht, der auf Verbesserungen in den Märkten für Verpackungen und Etiketten zurückzuführen ist. Das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen lag 2011 bei 103,3 % nach 108,8 % in 2010.

Zum 31. Dezember 2011 erreichte der Auftragsbestand ein Volumen von 16,0 Millionen USD, was einem Anstieg von 10,4 % gegenüber dem Auftragsbestand zum 31. Dezember 2010 entspricht, so dass wir über ein Auftragspolster von ca. einem Quartalsumsatz verfügen.

Wir schätzen, dass von diesem Auftragspolster 55 % bis 70 % im ersten Quartal 2012 realisiert werden können, während sich der Rest auf die folgenden drei Quartale verteilen wird.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Die folgende Abbildung zeigt die Aufteilung der Umsätze nach Regionen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2011 und 2010:



2011 verzeichnete der amerikanische Markt einen Umsatzanteil von 40 %, gegenüber 45 % in 2010. EMEA (Europa, Nahost & Afrika) trugen 44 % des Umsatzes bei, gegenüber 43 % in 2010. Der in der Region Asien-Pazifik generierte Umsatz trug 16 % zum Gesamtumsatz bei, gegenüber 12 % in 2010.

Herstellungskosten des Umsatzes / Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten des Umsatzes beinhalten Material, Personal, herstellungsbezogene Gemeinkosten und die geschätzten Kosten im Zusammenhang mit Installationen, Garantieleistungen und Training. Wir geben grundsätzlich eine einjährige Garantie an die Kunden. Eine Rückstellung, basierend auf unseren Erfahrungen und technischen Einschätzungen, wurde gebildet, um eventuell anfallende Kosten im Zusammenhang mit den Garantien zu decken, die für den 12-Monats-Zeitraum ab Abschluss der Installation gewährt werden.

In 2011 belief sich die Bruttomarge auf 49,8 %, gegenüber 49,5 % im Vorjahr. Die Proforma-Bruttomarge im Geschäftsjahr 2011 (bereinigt um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf erworbenes immaterielles Anlagevermögen und aktienbasierten Vergütungsaufwand) lag bei 50,5 % gegenüber einer Proforma-Bruttomarge von 50,4 % in 2010.

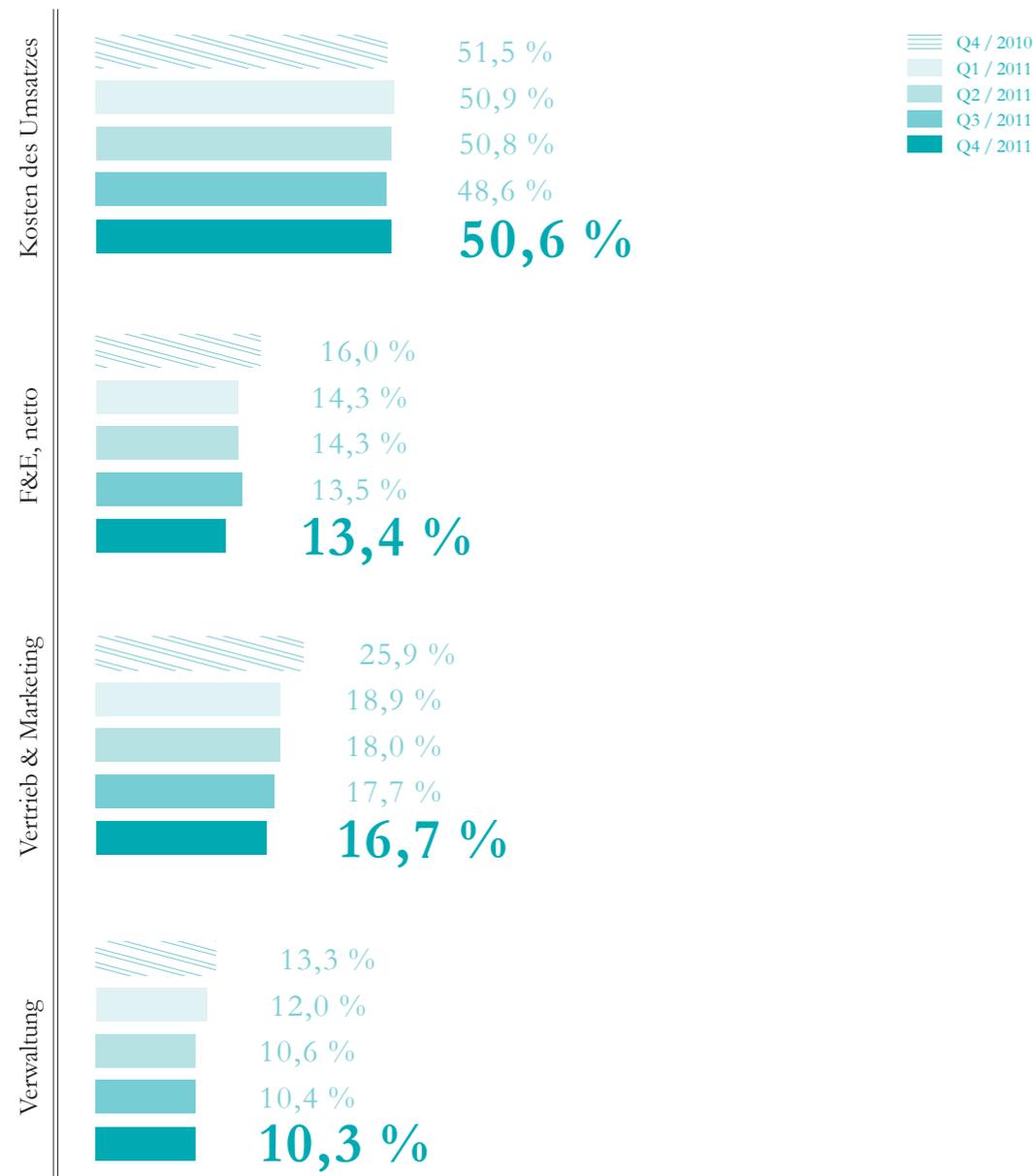
Der Anstieg der Bruttomarge im Jahr 2011 beruht in erster Linie auf der Steigerung des Gesamtumsatzes in Verbindung mit der positiven Wechselkursveränderung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Teilweise relativiert wurde dies durch die Auswirkungen des unvorteilhaften Produktmix sowie die ungünstige Wechselkursveränderung des Israelischen Shekel gegenüber dem US-Dollar.

Schwankungen bei der Bruttomarge ergeben sich aus Änderungen des Produktmix, denn

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

der Verkauf von Softwareoptionen erhöht generell den Preis je Plattform, während die Materialkosten gleich bleiben und damit das Bruttoergebnis verbessert wird.

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Konzern-Aufwendungen für die fünf Quartale zum 31. Dezember 2011, 30. September 2011, 30. Juni 2011, 31. März 2011 bzw. 31. Dezember 2010 in Prozent vom Umsatz dar:



Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden gemäß ihrem tatsächlichen Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Öffentliche Fördermittel für die Entwicklung genehmigter Projekte reduzieren die Ausgaben, wenn die damit verbundenen Aufwendungen anfallen.

In 2011 betrug der Nettoaufwand für Forschung und Entwicklung 6.369 Tausend USD und lag damit in etwa auf Vorjahresniveau (6.356 Tausend USD).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden teilweise ausgeglichen durch öffentliche Fördermittel. In 2011 betrug die öffentlichen Fördermittel insgesamt 638 Tausend USD, gegenüber 752 Tausend USD in 2010.

In 2011 stiegen die Proforma-Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (ohne Berücksichtigung des nicht zahlungswirksamen aktienbasierten Vergütungsaufwands) um 0,6 % auf 6.277 Tausend USD, gegenüber 6.242 Tausend USD in 2010.

Der Nettoentwicklungs- und -forschungsaufwand lag 2011 trotz gesunkener öffentlicher Fördermittel und der ungünstigen Wechselkursveränderung des Israelischen Shekel gegenüber dem US-Dollar etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Hauptgründe hierfür waren neben dem Rückgang der Personalaufwendungen aufgrund der Aufgabe unserer F&E-Aktivitäten in Indien auch die strenge Kostenkontrolle sowie die Rationalisierung der Entwicklungsprogramme.

Ausgaben für Vertrieb und Marketing

2011 sanken die Ausgaben für Vertrieb und Marketing auf 8.174 Tausend USD, 0,5 % weniger als in 2010 (8.217 Tausend USD).

Die Proforma-Vertriebs- und -Marketingkosten (bereinigt um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf erworbenes immaterielles Anlagevermögen und aktienbasierten Vergütungsaufwand) sanken 2011 um 1,0 % auf 7.948 Tausend USD gegenüber 8.025 Tausend USD in 2010. Der leichte Rückgang der Vertriebs- und Marketingaufwendungen beruht hauptsächlich auf der trotz des höheren Umsatzes erzielten Senkung der Vertriebskosten sowie strenger Kostenkontrolle.

Allgemeine Verwaltungskosten

In 2011 stiegen die Gemein- und Verwaltungskosten auf 4.961 Tausend USD und lagen damit um 5,4 % höher als im Vorjahr (4.707 Tausend USD).

Der Proforma-Aufwand in 2011 (ohne die Auswirkungen des nicht zahlungswirksamen aktienbasierten Vergütungsaufwands) stieg um 8,9 % auf 4.876 Tausend USD gegenüber 4.479 Tausend USD in 2010, was hauptsächlich auf einen Anstieg der Personalkosten, die Ausweitung der professionellen Services und den ungünstigen Wechselkurs des Israelischen Shekel gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen ist.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Aktienbasierte Vergütung

Basierend auf ASC 718 bilanzieren wir seit dem 1. Januar 2006 aktienbasierte Vergütungen zu ihrem Marktwert als Aufwand. Die Vergütung wird über die entsprechende Laufzeit verbucht. Die Berechnung des Ertrags basiert auf der Monte-Carlo-Simulation. Der aktienbasierte Vergütungsaufwand beliefen sich in 2011 auf insgesamt 371 Tausend USD, gegenüber 611 Tausend USD in 2010.

Betriebsergebnis und Jahresüberschuss

Der Überschuss für das gesamte Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 betrug 3.874 Tausend USD oder 0,70 USD pro Aktie (verwässert) gegenüber einem Überschuss von 561 Tausend USD oder 0,10 USD pro Aktie (verwässert) im Vorjahr.

Auf Proforma-Basis (d.h. bereinigt um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und aktienbasierten Vergütungsaufwand) wurde 2011 ein Jahresüberschuss von 4.618 Tausend USD erzielt, verglichen mit 1.469 Tausend USD in 2010.

Der konsolidierte Jahresüberschuss für 2011 beinhaltete einen Steuervorteil in Höhe von 785 Tausend USD im Zusammenhang mit latenten Einkommensteueransprüchen im Vergleich zur Auflösung einer Rückstellung für Einkommensteuer in Höhe von 815 Tausend USD im Vorjahr.

Die Gesamtsumme der nicht in der Darstellung des Pro-forma-Finanzergebnisses enthaltenen Positionen (nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen, und aktienbasierter Vergütungsaufwand) beläuft sich im Jahr 2011 auf 745 Tausend USD gegenüber 908 Tausend USD in 2010.

Das konsolidierte Pro-forma-Betriebsergebnis (bereinigt um sämtliche o.g. Aufwendungen) erhöhte sich von 1.264 Tausend USD in 2010 auf 4.121 Tausend USD im Jahr 2011. Der Anstieg des Pro-forma-EBIT im Jahr 2011 beruht hauptsächlich auf höheren Umsatzerlösen in Kombination mit einer höheren Bruttomarge, die allerdings durch höhere Betriebsaufwendungen teilweise relativiert wurde.

Der konsolidierte Pro-forma-Betriebsaufwand betrug 42,4 % des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2011 gegenüber 48,6 % im Vorjahr.

Das Proforma-EBITDA in 2011 (ohne aktienbasierten Vergütungsaufwand) stieg von 1.874 Tausend USD in 2010 auf 4.625 Tausend USD in 2011.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus Zinseinnahmen aus Termineinlagen abzüglich Zinsaufwand für Kreditlinien und Wechselkursdifferenzen.

Die Netto-Finanzaufwendungen beliefen sich in 2011 auf 221 Tausend USD,

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

gegenüber 551 Tausend USD im Vorjahr.

Der Rückgang der Finanzaufwendungen ist in erster Linie auf niedrigere Wechselkursdifferenzen und höhere Zinseinnahmen sowie niedrigere Bankgebühren zurückzuführen.

Die Erträge aus dem Finanzbereich beliefen sich in 2011 auf 126 Tausend USD, im Vergleich zu 50 Tausend USD in 2010. Zusätzliche Nettoaufwendungen in Höhe von 347 Tausend USD entstanden durch Wechselkursdifferenzen zuzüglich Zinsen und Bankgebühren.

Steuern

Wir unterhalten Betriebsstätten in verschiedenen Steuergebieten und unterliegen der Prüfung in diesen Zuständigkeitsbereichen. Im Jahr 2010 haben wir für AVT eine Untersuchung zu Transfer-Preisen in den USA durchgeführt. Für die Produktlinien von AVT und GMI haben wir 2010 in Deutschland eine Untersuchung zu Transfer-Preisen durchgeführt. Die Empfehlungen und Schlussfolgerungen aus diesen Untersuchungen wurden in unsere Steuerschätzung eingearbeitet. Nach unserer Ansicht wurden im Konzernabschluss ausreichende Rückstellungen und Forderungen für Ertragsteuern gebildet. Diese Rückstellungen und Forderungen berücksichtigen die in Israel am 1. Januar 2003 in Kraft getretene Steuerreform und mögliche Steuerverbindlichkeiten in anderen Steuergebieten. Im vierten Quartal 2011 schlossen die israelischen Steuerbehörden die Steuerprüfung für die Jahre 2006-2008 ab. Der Abschluss dieser Prüfung hatte die Auflösung der Rückstellung für Einkommensteuer in Höhe von 815 Tausend USD zur Folge.

Liquidität und Kapitalausstattung

Zum 31. Dezember 2011 betrug das Umlaufvermögen insgesamt 30,3 Millionen USD einschließlich Barmittel und kurzfristige Einlagen in Höhe von 13,9 Millionen USD im Vergleich zu Barmitteln und Finanzanlagen in Höhe von 10,8 Millionen USD zum 31. Dezember 2010.

In 2011 belief sich der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit auf 3.455 Tausend USD, gegenüber einem Mittelabfluss von 3 Tausend USD in 2010. In 2011 betragen die Nettoinvestitionen in Anlagevermögen 336 Tausend USD, nach 295 Tausend USD im Vorjahr. Das Unternehmen generierte in 2011 und in 2010 keine Mittel aus Finanzierungstätigkeit.

Wir konzentrieren uns auf das Management unseres Betriebskapitals, vor allem auf die Beibehaltung des relativ kurzen Zeitraums bis zum Forderungseingang (Days Sales Outstanding – „DSO“) und geringer Vorräte. Die DSO betragen per 31. Dezember 2011 58 Tage, im Vergleich zu 52 Tagen zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2010.

Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Mitarbeiter

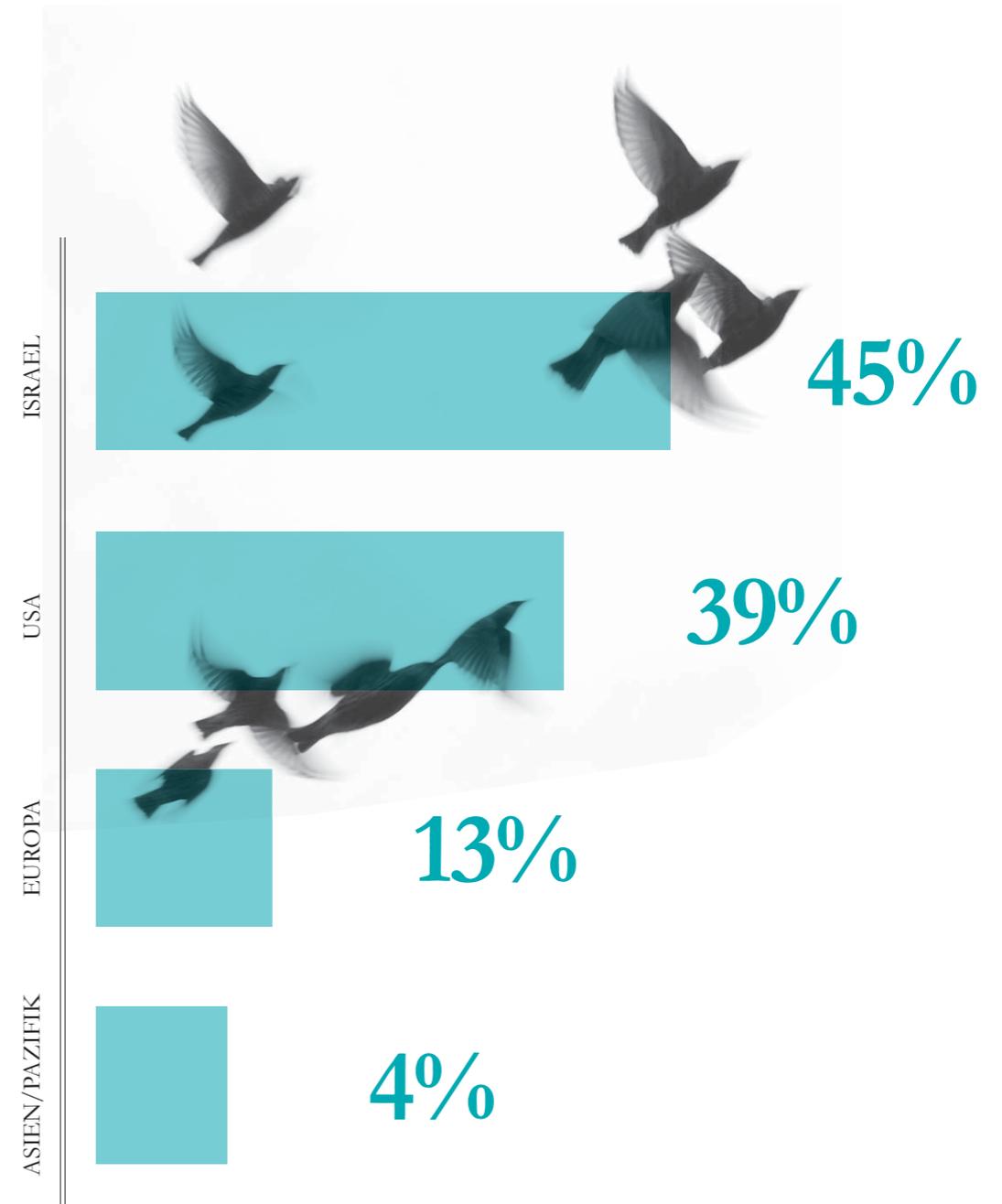
Unsere Mitarbeiter bleiben unser wichtigstes Kapital, um unsere technologische Führungsposition zu behaupten und herausragenden Kundenservice zu bieten. Wiederholt hat unser engagiertes Team gezeigt, dass es unsere Vision teilt. Dementsprechend motiviert, innovativ und engagiert arbeitet es für die Kundenzufriedenheit, für uns der Haupterfolgsweg für ein gesundes Wachstum. Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte AVT weltweit 199 Mitarbeiter, gegenüber 205 Beschäftigten zum 31. Dezember 2010.

Auf die einzelnen Bereiche teilen sich die Mitarbeiter wie folgt auf:



Darstellung und Erläuterung der Finanz- und Ertragslage

Unsere Mitarbeiter sind über unsere Niederlassungen in den folgenden Regionen tätig:



KONZERNBILANZ

in Tausend US-Dollar
31. Dezember

| | 2011 | 2010 |
|---|------------------|------------------|
| | Ungeprüft | |
| AKTIVA | | |
| UMLAUFVERMÖGEN: | | |
| Liquide Mittel | \$ 6.422 | \$ 7.816 |
| Kurzfristige Einlagen | 7.524 | 3.000 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen von \$ 459 und \$ 550 zum 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010) | 7.350 | 5.696 |
| Vorräte | 6.424 | 5.928 |
| Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten | 3.071 | 3.051 |
| Summe Umlaufvermögen | 30.791 | 25.491 |
| LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE | | |
| Latente Ertragsteuern | 276 | - |
| Fonds für Abfindungszahlungen | 2.483 | 2.358 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 2.759 | 2.358 |
| SACHANLAGEVERMÖGEN, NETTO | 1.269 | 1.436 |
| IMMATERIALE VERMÖGENSWERTE, NETTO | 1.069 | 1.443 |
| Summe Aktiva | \$ 35.888 | \$ 30.728 |

KONZERNBILANZ

in Tausend US-Dollar (außer bei Angaben zu Aktien)
31. Dezember

| | 2011 | 2010 |
|---|------------------|------------------|
| | Ungeprüft | |
| PASSIVA | | |
| KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN: | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | \$ 1.859 | \$ 1.378 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Lohn- und Gehaltsrückstellungen | 2.271 | 2.400 |
| Erhaltene Anzahlungen und abgegrenzte Umsätze | 3.156 | 2.717 |
| Aufwandsabgrenzungen und andere Verbindlichkeiten | 3.334 | 3.402 |
| Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten | 10.620 | 9.897 |
| AUFGELAUFENE ABFINDUNGSZAHLUNGEN | 3.476 | 3.295 |
| EIGENKAPITAL: | | |
| Gezeichnetes Kapital - | | |
| Stammaktien mit 2 New Israeli Shekel (NIS) Nennwert: 30.000.000 genehmigte Aktien zum 31. Dezember 2011 und 2010; 6.296.898 ausgegebene Aktien zum 31. Dezember 2011 und 2010; 5.339.316 und 5.3227.366 im Umlauf befindliche Aktien zum 31. Dezember 2011 und 2010 | 3.402 | 3.402 |
| Kapitalrücklage | 62.655 | 62.337 |
| Eigene Anteile zum Anschaffungswert - 957.582 und 969.532 Aktien zum 31. Dezember 2011 und 2010 | (8.069) | (8.170) |
| Bilanzverlust | (36.196) | (40.033) |
| Summe Eigenkapital | 21.792 | 17.536 |
| Summe Passiva | \$ 35.888 | \$ 30.728 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tausend US-Dollar (außer bei Angaben zu Aktien)
Gesamtjahr zum 31. Dezember

| | 2011 | 2010 | 2009 |
|--|-----------|-----------|-------------|
| | Ungeprüft | | |
| Umsatz: | | | |
| Produkte | \$ 36.175 | \$ 31.575 | \$ 28.121 |
| Services | 9.792 | 8.106 | 9.110 |
| Summe Umsatzerlöse | 45.967 | 39.681 | 37.231 |
| Herstellungskosten des Umsatzes: | | | |
| Produkte | 14.032 | 12.341 | 12.543 |
| Services | 9.054 | 7.704 | 8.737 |
| Summe Herstellungskosten des Umsatzes | 23.086 | 20.045 | 21.280 |
| Bruttoergebnis | 22.881 | 19.636 | 15.951 |
| Betrieblicher Aufwand: | | | |
| Forschung und Entwicklung | 7.007 | 7.108 | 8.448 |
| Abzüglich Fördermittel | (638) | (752) | (848) |
| Vertrieb und Marketing | 8.174 | 8.217 | 9.043 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 4.961 | 4.707 | 5.891 |
| Umstrukturierungskosten | - | - | 288 |
| Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes | - | - | 2.045 |
| Summe betrieblicher Aufwand | 19.504 | 19.280 | 24.867 |
| Betriebsergebnis | 3.377 | 356 | (8.916) |
| Finanzergebnis | (221) | (551) | (63) |
| Gewinn (Verlust) vor Steuern | 3.156 | (195) | (8.979) |
| Ertragsteuern (Steuervorteil) | (718) | (756) | 1.727 |
| Nettoergebnis | \$ 3.874 | \$ 561 | \$ (10.706) |
| Nettoergebnis pro Stammaktie, unverwässert | \$ 0,73 | \$ 0,11 | \$ (2,02) |
| Nettoergebnis pro Stammaktie, verwässert | \$ 0,70 | \$ 0,10 | \$ (2,02) |

EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tausend US-Dollar

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Eigene Anteile | Bilanzverlust | Summe Eigenkapital |
|---|-------------------------|----------------------|-------------------|---------------|-----------------------|
| Stand zum 1. Januar 2009 | \$ 3.402 | \$ 61.054 | \$ (8.343) | \$ (29.782) | \$ 26.331 |
| Ausgabe eigener Aktien mittels | | | | | |
| Ausübung von Optionen | - | (22) | 114 | (92) | - |
| Aktienbasierte Vergütung im Rahmen | | | | | |
| des Aktienoptionsprogramms | - | 739 | - | - | 739 |
| Nettoergebnis | - | - | - | (10.706) | (10.706) |
| Stand zum 31. Dezember 2009 | 3.402 | 61.771 | (8.229) | (40.580) | 16.364 |
| Ausgabe eigener Aktien mittels | | | | | |
| Ausübung von Optionen | - | (45) | 59 | (14) | - |
| Aktienbasierte Vergütung im Rahmen | | | | | |
| des Aktienoptionsprogramms | - | 611 | - | - | 611 |
| Nettoergebnis | - | - | - | 561 | 561 |
| Stand zum 31. Dezember 2010 | 3.402 | 62.337 | (8.170) | (40.033) | 17.536 |
| Ausgabe eigener Aktien mittels | | | | | |
| Ausübung von Optionen | - | (53) | 101 | (37) | 11 |
| Aktienbasierte Vergütung im Rahmen | | | | | |
| des Aktienoptionsprogramms | - | 371 | - | - | 371 |
| Nettoergebnis | - | - | - | 3.874 | 3.874 |
| Stand zum 31. Dezember 2011 (Ungeprüft) | 3.402 | 62.655 | (8.069) | (36.196) | 21.792 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

www.avt-inc.com

in Tausend US-Dollar
Gesamtjahr zum 31. Dezember

| | 2011 | 2010 | 2009 |
|--|-----------|----------|-------------|
| | Unaudited | | |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit: | | | |
| Nettoergebnis | \$ 3.874 | \$ 561 | \$ (10.706) |
| Überleitung vom Gewinn (Verlust) zum Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit: | | | |
| Aktienbasierte Vergütung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms | 371 | 611 | 739 |
| Abschreibung auf Sachanlagevermögen | 503 | 610 | 823 |
| Abschreibung auf immaterielles Anlagevermögen | 374 | 297 | 919 |
| Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes und sonstigen immateriellen Anlagevermögens | - | - | 4.537 |
| Abnahme (Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | (1.654) | (142) | 3.134 |
| Abnahme (Zunahme) der Vorräte | (496) | 89 | 1.116 |
| Abnahme (Zunahme) sonstiger Forderungen und geleisteter Anzahlungen | 489 | (413) | 604 |
| Abnahme (Zunahme) latenter Ertragsteuern, netto | (785) | - | 1.660 |
| Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 481 | (97) | (183) |
| Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Lohn- und Gehaltsrückstellungen | (129) | 509 | (1.287) |
| Zunahme (Abnahme) der erhaltenen Anzahlungen und abgegrenzten Umsätze | 439 | (955) | (2.271) |
| Abnahme der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Verbindlichkeiten | (68) | (1.053) | (326) |
| Zunahme (Abnahme) der Rückstellungen für Abfindungen, netto | 56 | (20) | (266) |
| Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 3.455 | (3) | (1.507) |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit: | | | |
| Investitionen in kurzfristige Einlagen | (7.524) | (3.000) | (5.000) |
| Erlöse aus der Fälligkeit von kurzfristigen Anlagen | 3.000 | 5.000 | - |
| Erwerb von Immobilien und Ausrüstung | (336) | (295) | (484) |
| Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit | (4.860) | 1.705 | (5.484) |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit: | | | |
| Erlöse aus der Ausübung von Optionen | 11 | - | - |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | 11 | - | - |
| Zunahme (Abnahme) der Zahlungsmittel | (1.394) | 1.702 | (6.991) |
| Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres | 7.816 | 6.114 | 13.105 |
| Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres | \$ 6.422 | \$ 7.816 | \$ 6.114 |
| Zusätzliche Offenlegung der Cashflow-Informationen: | | | |
| Im Laufe des Jahres gezahlte Barmittel für Körperschaftsteuer | \$ 218 | \$ 64 | \$ 66 |

AVT LTD.

6 Hanagar St., P.O.B 7295, Hod-Hasharon 45241, Israel
Tel. +972 9 761 4444 / Fax. +972 9 761 4555

AVT GmbH

Donnersbergerstr. 22a, 80634 München, Germany
Tel. +49 89 216 68 079 / Fax. +49 89 216 68166

AVT EMEA

Mechelsesteenweg 132, B-2860 Sint-Katelijne-Waver, Belgien
Tel. +32 (0) 15 56 03 80 / Fax. +32 (0) 15 55 39 97

AVT China

AVT Ltd Shanghai Representative Office,
Room 808B, Building 555, No. 555 Nanjing Xilu, Shanghai 200041, China
Tel. +86 21 6258 2367 / Fax. +86 21 62582359

AVT INC.

900 Circle 75 Parkway, Suite 175, Atlanta, GA 30339, USA
Tel. +1 770 541 9780 / Fax. +1 770 541 9342

GMI INC.

1655 Science Place, Rockwall, TX 75032, USA
Tel. +1 972 290 3200 / Fax. +1 972 722 1128

AVT und PrintVision sind zu AVT gehörende Marken.

AVT behält sich das Recht vor, Änderungen zu Angaben ohne vorherige Ankündigung durchzuführen.



